

## Buch-Tipp: Familienwandern Bayerische Alpen und Tirol

### Beitrag

Südlich von München gibt es eine Fülle von herrlichen Landschaften und atemberaubenden Gebirgswelten. Jedem Bergfreund und Naturbegeisterten bietet sich von Bayern bis Tirol eine Vielzahl von Ausflugsmöglichkeiten. Reinhard Rolle versorgt die Samerberger Nachrichten immer wieder mit entsprechenden Berg- und Radtouren, hat aber auch mehrere Wanderführer herausgebracht. In seinem Band „Familienwandern Bayerische Alpen und Tirol“ hat er 33 der schönsten Wanderungen zusammengestellt, jeweils mit einer Berghütte oder einem Gipfel als Ziel.

So führt ihn sein Weg zum Beispiel zur unbekannteren Schneizelreuther Vogelspitz, zum Wimbachschloss, zu dem 30 Meter hohen begehbaren Jakobskreuz auf der Buchensteinwand oder zu einer Wanderung zum Bodenschneidhaus. Man entdeckt sowohl bekannte Höhen und Gipfel oder aber auch unbekanntere reizvolle Wanderziele. Zu jeder gut beschriebenen Tour erhält der Leser Wissenswertes zur Anfahrt und Wegbeschreibungen mit Schwierigkeitsgrad der Tour, Gehzeit, Höhenunterschied und eine Karte. Außerdem sind zahlreiche Informationen zu den besuchten Höhen- wie Anschrift, Öffnungszeiten und kulinarische Empfehlungen – sowie Tipps für interessante Sehenswürdigkeiten in der Umgebung enthalten. Die meisten Touren sind als leicht bis mittelschwer eingestuft, die Gehzeiten liegen bei eineinhalb bis drei Stunden im Aufstieg.

### Informationen kompakt:

Titel: Familienwandern Bayerische Alpen und Tirol

Autor: Reinhard Rolle

Verlag: Rosenheimer Verlagshaus

Aufmachung: 33 Touren auf 144 Seiten, durchgehend farbig bebildert

Preis: 14,95 Euro

Amazon: [amazon.de/exec/obidos/ASIN/3475548305/robergede-21](https://www.amazon.de/exec/obidos/ASIN/3475548305/robergede-21)

Der Autor versendet das Buch auf Wunsch auch mit persönlicher Widmung portofrei ohne Aufpreis (Mail an [info@roberge.de](mailto:info@roberge.de)) – als Geschenk besonders geeignet!

**Schneizreuther Vogelspitz 3**

**Ein Hort der Ruhe hoch über der Saalach  
Die Schneizreuther Vogelspitz**

Das Lattengebirge ist eine Untergruppe der Berchtesgauer Alpen. Seine östlichen Teile sind allemal sicherlich besser als Schlödenhaus bekannt. Es ist stark bewaldet, aber einige höhere Bereiche sind seit langem gerodet und werden in den Sommermonaten als Bergweiden genutzt. Eine davon ist die Anhauperalm (1239m) und die Bölleralm (1235m) werden beide zudem während der Weidewirtschaft für uns Wanderer bewirtschaftet – es gibt einfache Almbrotzeiten und Getränke. Beim Bölleralm stehen drei Gebäude. Das

vorste ist die Anhauperalm, eine nicht bewirtschaftete Diensthütte der Forstbetriebe. Bei den folgenden zwei Gebäuden handelt es sich noch um echte Kuren, in denen von den Sommer im Sommer die Jungweiden und einige Milchziege betreut werden. Der Wastkauer (1239m) und der Bölleralm (1235m) werden beide zudem während der Weidewirtschaft für uns Wanderer bewirtschaftet – es gibt einfache Almbrotzeiten und Getränke. Beim Bölleralm stehen drei Gebäude. Das

Alte Wegweiser auf der Moosenalm



15

**3 Schneizreuther Vogelspitz**



gehört 20 Min. Die Zielgerade können wir getrost auf ca. zehn bis 15 Minuten kompieren. Der Gipfel ist sehr leicht angelegt. Auf der Vogelspitz (1287m) stehen ein formstreiches, hölzernes Kreuz sowie eine einfache Holzbank. Der lohnende Blick reicht nach unten auf die Saalach bis mit Untertauernberg und der Saalach, darüber großen die Chiemgauer Alpen mit dem Sonntagshorn. Linker Hand blicken sich beständig die steilen Felswände der Rehenalm auf. Ein wahrhaftiger idyllischer Platz mit fantastischer Aussicht. Zurück zur Schwarzbachwies geht es auf dem Auftragsweg

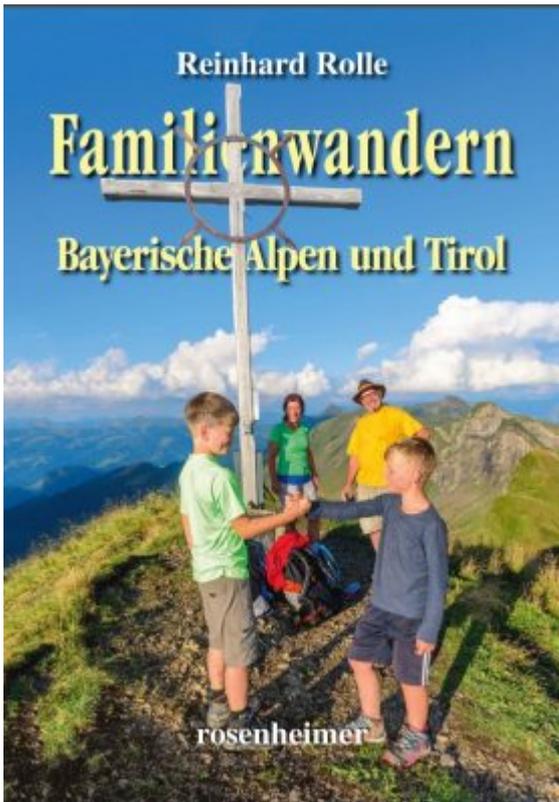
**Variante Moosenalm**

Falls wir unsere Tour auf eine kleine Runde ausweiten wollen, wählen wir den Rückweg über die Moosenalm. Nur im Winter sollten wir darauf verzichten, weil auf der Taltrasse gelegentlich Lawinenabgänge zu beachten sind. Für Familien ist diese Variante im Sommer sogar etwas brutaler und an ein paar Engstellen an steilen Kurven mit Geländem gut abgeleitet. Trotzdem fällt sie unter einem leichten Schweregrad. Ab der erweiterten Wegkreuzung von der Alm folgen wir der Forststraße zur Moosenalm. Nach wenigen Minuten weist rechts ein Wegweiser zur Alm. Auch auf diesem Weg müssen wir, wie schon beim Aufstieg, einen kleinen Zwischenanstieg ein kalkulieren. Die Moosenalm (1400m) ist nach einer der ganz seltenen Rundumkuren im Berchtesgauer Land und steht unter Denkmalschutz. Nach ca. zehn Minuten liegt rechts ein deutlich beschriebener Steig ab. Dieser führt uns zurück zu unserer Auftragsroute.

Geländeblick über die Saalach auf die Chiemgauer Alpen mit dem höchsten Gipfel des Sonntagshorn

zeitig öffnet sich aber an den baumfreien Stellen auch die Aussicht. Wenn wir den Blick nach hinten werfen, tritt der Hochkalter mit seinem Blauschleier immer mehr zum Vorschein. Nach einer Gehzeit von ca. 1,5 Stunden wird die Straße breiter und der Hang immer flacher. Wir umrunden den Hochmastkopf und befinden uns nun mit dem Scheitelpunkt auf dem höchsten Punkt dieser Tour. Nach einer langgezogenen, bergab verlaufenden Rechtskurve erreichen wir eine Wegkreuzung. Hier treffen die Aufträge von der Moosenalm und vom Predigtstuhl mit unserem Aufstieg zusammen. Linker Hand erblicken wir unser erstes Teilstück, die Anhauperalm (1239m). Wir passieren die drei Gebäude und stoßen hinter der letzten Hütte, dem Wastkauer, am Waldrand auf den Wegweiser 100-

18





### Kategorie

1. Freizeit

### Schlagworte

1. Bayern
2. Buch-Tipp
3. Chiemgau
4. MÄ¼nchen-Oberbayern
5. Wandern